

Medienliste: Welthospiztag 14.10.2023

Zusammengestellt von Tanja Brunner am 29.09.2023

Online-Medium: Das Schicksal ist ein mieser Verräter



Originaltitel: The fault in our stars
121 Minuten, Spielfilm, Josh Boone, USA 2014
Deutsch, Deutsche Untertitel
Ab 14 Jahre, FSK ab 6 freigegeben

Die Liebesgeschichte zweier schwerkranker Jugendlicher. Literaturverfilmung nach dem gleichnamigen Bestseller von John Green.

Hazel Grace ist 16 und leidet an einer unheilbaren Krankheit. Eine Sauerstoffflasche ist ihr ständiger Begleiter. Eigentlich will sie nur ihre Ruhe haben, geht aber ihren Eltern zuliebe doch in eine Selbsthilfegruppe. Dort trifft sie Gus, der trotz seiner Krankheitsgeschichte vor Optimismus und Lebensfreude sprüht. Die beiden verlieben sich ineinander und verbringen eine wunderbare Zeit miteinander. Ohne den bevorstehenden Tod zu leugnen, genießen sie ihre jugendliche Liebe - bis das Schicksal, der miese Verräter, sie einholt.

Schlagworte: Familie, Freundschaft, Gesundheit, Krankheit, Sterben, Tod, Kino, Literaturverfilmung, Sterbehilfe, Sterbebegleitung, Liebe, Erwachsenwerden, Literatur, Jugend, Lebenssinn, Träume, Schicksal, Mut, Lebensbewältigung, Trost

Zielgruppen: Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend, Hauptschule/Mittelschule, Realschule, Gymnasium (S1), Berufsschule

Dateigröße: 3.6 GB

Lizenzende: 21.01.2030

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium33768/Das-Schicksal-ist-ein-mieser-Verraeter>

Online-Medium: Der Leben-und-Sterben-Check



Aus der Reihe: Checker Tobi
25 Minuten, Dokumentarfilm, Johannes Honsell, Deutschland 2016
Deutsch, Deutsche Untertitel
Ab 10 Jahre, Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Checker Tobi geht der Frage nach, was passiert, wenn das Leben endet oder liebe Menschen gestorben sind. Mit Kindern, die nahe Angehörige verloren haben, erlebt Tobi, dass Lachen und Trauern eng beieinander liegen. Er begegnet einem schwer kranken Mann, der ohne Angst dem Tod entgegen sieht. Rituale, die helfen, mit dem Verlust eines lieben Menschen umzugehen, lernt Tobi im Hospiz, mit einer Bestatterin und auf dem Friedhof kennen.

Film und Sequenzen:

Was bedeutet Trauern? (3.40 min) - Was macht ein Bestatter (8.10 min) - Wie wird ein Grab vorbereitet? (2.20 min) - Was ist ein Hospiz (4.10 min) - Was passiert nach dem Tod? (2.00 min)

Schlagworte: Trauer, Hospiz, Begleitung, Trauerbegleitung, Bestattung, Beerdigung, Tod, Trost, Jenseits, Trauerrituale, Kinder

Zielgruppen: Grundschule, Hauptschule/Mittelschule, Realschule, Förderschule, Sek. I - schulartübergreifend

Bildungs-/Lehrpläne: LehrplanPLUS ER Grundschule: GS 3/4 Lernbereich 09: Existenzielle Fragen stellen - über Antwortangebote nachdenken, LehrplanPLUS ER Mittelschule: MS 9.2: Sterben, Tod und Auferstehung, LehrplanPLUS ER Realschule: LPP RS 9-3: Tod und Auferstehung

Dateigröße: 1.3 GB

Lizenzende: unbegrenzt

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium41167/Der-Leben-und-Sterben-Check>

Online-Medium: Erlösung



Originaltitel: El Alumbramiento

16 Minuten, Kurzspielfilm, Eduardo Chaperó-Jackson, Spanien 2007

Spanisch, Deutsche Untertitel

Ab 16 Jahre, Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Eine Familie versammelt sich am Sterbebett der Mutter. Im Angesicht des herannahenden Todes geht jedes der erwachsenen Kinder anders mit der Angst vor dem Verlust um: Der älteste Bruder, ein Mediziner, hofft, die Medikamente mögen ein Wunder bewirken; die jüngere Schwester möchte die Tatsachen verdrängen. Schließlich ist die Schwiegertochter diejenige, die, geleitet von Mitgefühl für die leidende Frau, dieser liebevoll auf den letzten Weg helfen kann.

Schlagworte: Sterbebegleitung, Menschenwürde, Familie, Sterben, Tod, Menschenrechte, Euthanasie, Krankheit, Kurzfilmkino, Sterbehilfe, Trauer, Palliativmedizin, Humanität, Glaube, Leid, Alter

Zielgruppen: Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Jugendarbeit, Sek. II - schulartübergreifend

Dateigröße: 282.4 MB

Lizenzende: unbegrenzt

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium11167/Erloesung>

Online-Medium: Flussbett



Originaltitel: Elveleie (Riverbed)

15 Minuten, Kurzspielfilm, Sylvelin Måkestad, Norwegen, Schweden 2020

Schwedisch, Deutsche Untertitel, Englische Untertitel

Ab 12 Jahre, Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Eine Frau stirbt in einem Hospiz. Ihre beiden jungen Töchter sind bei ihr und wollen ihren letzten Wunsch erfüllen: eine dreitägige Totenwache. Doch die Ehefrau der Mutter will das verhindern und der Bestatter soll die Verstorbene zügig abholen. Die zwei Schwestern versuchen alles, um den letzten Wunsch ihrer Mutter zu erfüllen, und fliehen schließlich mit der Toten, verfolgt von den Erwachsenen. Die Mädchen begeben sich mit ihrer Mutter auf eine letzte Reise, um den Prozess des Todes zu begreifen und auf eine sehr persönliche Art und Weise Abschied zu nehmen.

Sequenziert in 4 Kapitel

01 Gemeinsam am Sterbebett [00:10 - 03:11]

02 Der Bestatter kommt [03:12 - 06:18]

03 Das Versprechen soll gebrochen werden [06:19 - 08:12]

04 Die Flucht ins Flussbett [08:13 - 14:49]

Schlagworte: Tod, Sterben, Sterbebegleitung, Würde, Abschiednehmen, Verlust, Trauer, Trauerbewältigung, Familie, Geschwister, Kurzfilmkino

Zielgruppen: Hauptschule/Mittelschule, Gymnasium (S1), Gymnasium (S2), Jugendarbeit, Konfirmandenarbeit, Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Realschule, Berufsschule, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Bildungs-/Lehrpläne: Lehrplan Evang. RU Berufsschule und Berufsfachschule: BS11-4 Die Frage nach dem Menschen - Unverfügbarkeit menschlichen Lebens, LehrplanPLUS ER Gymnasium: GY 10.4: Mitten im Tod: das Leben, LehrplanPLUS ER Realschule: LPP RS 9-3: Tod und Auferstehung

Dateigröße: 490.9 MB

Lizenzende: 31.05.2032

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium47203/Flussbett>

Online-Medium: Helium



23 Minuten, Kurzspielfilm, Anders Walter, Dänemark 2013

Dänisch, Deutsche Untertitel

Ab 10 Jahre, Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Auf der Kinderstation des Krankenhauses verbindet den neunjährigen Alfred und den Raumpfleger Enzo eine besondere Freundschaft. Alfred liegt dort, weil er an einer unheilbaren Krankheit leidet. Alle – seine Eltern, die Ärzte und auch das Pflegepersonal – rechnen mit seinem Tod. Doch niemand findet eine Antwort auf die ihn nun bedrängenden Fragen: "Was kommt nach dem Tod? Wohin komme ich dann? Und wie komme ich dort hin?" Erst zaghaft, dann aber mit immer größerer Phantasie beginnt Enzo, seinem neuen Freund von der wunderbaren Stadt Helium zu erzählen, in der die Toten leben und glücklich sind. Am Ende des Film sieht man Alfred, der von einem Zeppelin abgeholt wird, der ihn in die Stadt Helium bringen wird.

Auszeichnungen: Oscar 2014 als bester Kurzspielfilm

Schlagworte: Kinder, Tod, Sterbebegleitung, Jenseitsvorstellungen, Fantasie, Sterben, Krankheit, Jenseits, Kurzfilmkino, Utopien, Träume, Wünsche

Zielgruppen: Grundschule, Hauptschule/Mittelschule, Gymnasium (S1), Erwachsenenbildung, Seniorenarbeit, Fort- und Weiterbildung, Realschule, Berufsschule, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Bildungs-/Lehrpläne: LehrplanPLUS ER Grundschule: GS 3/4 Lernbereich 09: Existenzielle Fragen stellen - über Antwortangebote nachdenken

Dateigröße: 414.5 MB

Lizenzende: unbegrenzt

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium33166/Helium>

Online-Medium: Heute bin ich blond



117 Minuten, Spielfilm, Marc Rothemund, Deutschland 2012

Deutsch, Deutsch für Hörgeschädigte

Ab 14 Jahre, FSK ab 6 freigegeben

Heute bin ich blond ist eine Tragikomödie, die von der 21-jährigen, lebenslustigen Sophie erzählt, bei der Brustkrebs diagnostiziert wird. Sie sagt ihrer lebensbedrohlichen Krankheit den Kampf an. Sophie rebelliert gegen den tristen Krankenhausalltag: Sie will ihr junges Leben genießen und auf nichts verzichten. Perücken werden dabei zu ihrem neuen Lebenselixier: Mal selbstbewusst, mal romantisch verspielt oder kühl erotisch - je nach Haarfarbe und Frisur kommt ein anderes Stück von Sophie zum Vorschein. Mit der Unterstützung ihrer Familie, mit Humor, Mut und Zuversicht streckt Sophie der Krankheit den Mittelfinger entgegen.

Die Verfilmung basiert auf dem autobiografischen Bestseller "Heute bin ich blond: Das Mädchen mit den neun Perücken" der Niederländerin Sophie van der Stap.

Schlagworte: Sterben, Tod, Krankheit, Sterbebegleitung, Krebs, Identität, Freundschaft, Werte, Selbstbewusstsein, Lebenseinstellungen, Gesundheit, Lebensqualität, Literaturverfilmung, Sinnfragen,

Sterbehilfe, Lebensstil

Zielgruppen: Erwachsenenbildung, Gymnasium (S1), Hauptschule/Mittelschule, Realschule, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Bildungs-/Lehrpläne: LehrplanPLUS ER Realschule: LPP RS 9-3: Tod und Auferstehung

Dateigröße: 3.5 GB

Lizenzende: 10.04.2024

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium11217/Heute-bin-ich-blond>

Online-Medium: Hoffnung Palliativmedizin – Selbstbestimmt sterben



72 Minuten, Dokumentarfilm, Eva Frank, Reinhold Iblacker, Siegfried Braun, Deutschland 2021
Deutsch

Ab 14 Jahre, Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Mediziner kämpfen mit allen Mitteln gegen Krankheit und Tod – nicht selten auch auf Kosten des Patientenwohls. Das Lebensende ist ein Milliardengeschäft mit Hightech-Medizin, die bei Sterbenden manchmal mehr Leiden verursachen kann als Linderung. Wann ist überhaupt der richtige Zeitpunkt, um sich gegen eine lebensverlängernde und für eine palliative Behandlung zu entscheiden? Und was muss man über den Sterbeprozess wissen, um diese Entscheidung treffen zu können? Um diese Frage zu beantworten, begleitet die Wissenschaftsdokumentation "Hoffnung Palliativmedizin – selbstbestimmt sterben" (44 min) Betroffene wie den 47-jährigen Frank, der an Blasenkrebs erkrankt ist und bei dem keine Therapien mehr anschlagen, besucht eine Palliativstation in Offenbach und befragt einen der führenden Palliativmediziner Europas, Gian Domenico Borasio. Er hat den Ausdruck des "liebevollen Unterlassens" geprägt: "Nicht alles, was die Hochleistungsmedizin kann, muss auch gemacht werden," so Borasio.

Als Bonus enthält das Medium den Dokumentarfilmklassiker "Noch 16 Tage - Eine Sterbeklinik in London" (28 min).

Der Film über das von Cicely Saunders gegründete St. Christopher's Hospice erregte 1971 so viel Aufmerksamkeit, dass er die Gründung der deutschen Hospizbewegung auslöste.

Schlagworte: Tod, Sterben, Krankheiten, Menschenwürde, Hoffnung, Dilemma, Gewissen, Hospiz, Sterbebegleitung, Leiden, Schmerzlinderung, Sterbeprozess, Sinn des Lebens, Lebensende, Pflege, Palliativversorgung, Palliativpflege, Hospizbewegung

Zielgruppen: Hauptschule/Mittelschule, Gymnasium (S1), Gymnasium (S2), Fort- und Weiterbildung, Realschule, Berufsschule, Gemeindeförderung, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Bildungs-/Lehrpläne: LehrplanPLUS ER Mittelschule: MS 9.2: Sterben, Tod und Auferstehung, LehrplanPLUS ER Realschule: LPP RS 9-3: Tod und Auferstehung, LehrplanPLUS ER Gymnasium: GY 10.4: Mitten im Tod: das Leben, LehrplanPLUS ER Realschule: LPP RS 10-4: Verantwortung übernehmen, LehrplanPLUS ER Gymnasium: GY 13.2: Konkret und komplex - differenzierte Perspektiven auf ethische Problemstellungen

Dateigröße: 1.9 GB

Lizenzende: unbegrenzt

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium47506/Hoffnung-Palliativmedizin>

Online-Medium: Ich sterbe, wie ich will

Aus der Reihe: 37 Grad

29 Minuten, Dokumentarfilm, Yves Schurzmann, Ravi Karmalker, Deutschland 2017
Deutsch

Ab 16 Jahre, FSK ab 12 freigegeben



Drei kranke Menschen (37, 58 und 76 Jahre alt), die nicht mehr lange zu leben haben: Wie sie sterben möchten, darüber haben sie eigene Vorstellungen. Selbstbestimmt und in Würde, das ist für alle wichtig. Wie gehen sie mit der Situation ihres nahen Endes um? Verändert es ihren Blick auf das Leben? Was bedeutet für sie, "selbstbestimmt und in Würde" zu sterben?

Regisseur Yves Schurzmann zur mühevollen Suche nach Menschen, die bereit waren, ihre Türen einem Filmteam zu öffnen: "Sie möchten bei sich sein, nur die engsten Personen um sich haben. Das machte es natürlich schwer, jemand zu finden, der sich in den letzten Monaten seines Lebens von uns begleiten lassen will. Denn wir wollten ja nicht nur ein Interview, wir wollten nah dran sein und teilhaben an den letzten Entscheidungen im Leben. Wir wollten verstehen, warum jemand kämpft, warum sich jemand seinem Schicksal ergibt und warum es jemand selbst in die Hand nimmt."

Sequenziert in 5 Kapitel

Schlagworte: Sterbehilfe, Tod, assistierter Suizid, Hospiz, Menschenwürde, Hoffnung, Sterben, Medizin, Selbstbestimmung, Ethik

Zielgruppen: Gymnasium (S2), Erwachsenenbildung, Realschule, Berufsschule, Sek. II - schulartübergreifend

Bildungs-/Lehrpläne: LehrplanPLUS ER Mittelschule: MS 9.2: Sterben, Tod und Auferstehung, Lehrplan Evang. RU Mittelschule: MS10-5 "Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal" - Umgang mit Leid, LehrplanPLUS ER Realschule: LPP RS 9-3: Tod und Auferstehung, LehrplanPLUS ER Gymnasium: GY 10.4: Mitten im Tod: das Leben, Lehrplan Evang. RU Gymnasium: GY10-4 Tod und Leben, Lehrplan Evang. RU Gymnasium: GY12-2 Was soll ich tun? - Die Frage nach der richtigen Lebensführung, Lehrplan Evang. RU Gymnasium: GY12-3 Was darf ich hoffen? - Die Frage nach der Zukunft, Lehrplan Evang. RU Berufsschule und Berufsfachschule: BS11-4 Die Frage nach dem Menschen - Unverfügbarkeit menschlichen Lebens, Lehrplan Evang. RU Berufsschule und Berufsfachschule: BS11-5 Die Frage nach dem Sinn - Umgang mit Vergänglichkeit, LehrplanPLUS ER FOS/BOS: FOS-BOS 12-3: Lebenswert

Dateigröße: 939.2 MB

Lizenzende: unbegrenzt

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium42336/ich-sterbe-wie-ich-will>

Online-Medium: Leben bis zuletzt — Menschen im Hospiz



Aus der Reihe: Menschen im Hospiz
29 Minuten, Dokumentarfilm, Michael Aue, Deutschland 2006
Deutsch
Ab 14 Jahre, Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Leben bis zuletzt lautet der Leitsatz vieler Einrichtungen, die es sich zum Ziel gesetzt haben, Menschen ein würdevolles und möglichst schmerzfreies Sterben zu ermöglichen. Auch das Hospiz der Diakonie in Nürnberg-Mögeldorf fühlt sich dieser Maxime verpflichtet. Es will Menschen auf ihrem letzten Weg eine Heimstatt sein. Daneben bietet die Einrichtung auch ambulante Dienste an. Es geht um Unterstützung und Hilfe, wenn das Lebensende im vertrauten Umfeld der eigenen Wohnung verbracht werden soll. Für diejenigen, die sich entschieden haben, ihr Sterben auf diese Weise zu erleben, ist der Tod längst kein Tabu mehr, ebenso wenig für die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter(innen). Während des Einblicks in deren Arbeit wird deutlich, was würdiges Sterben ausmachen kann. Gleichzeitig spricht der Filmemacher mit Sterbenden, ihren Angehörigen und Begleitern. Dabei ist er auf Menschen gestoßen, die allesamt durch ihr Bewusstsein und ihre Haltung beeindruckten.

Schlagworte: Sterben, Tod, Sterbebegleitung, Diakonie, Palliativpflege, Caritas, Hospiz, Krankheit,

Nächstenliebe, Sozialarbeit

Zielgruppen: Sek. II - schulartübergreifend, Hauptschule/Mittelschule, Realschule, Gymnasium (S1), Jugendarbeit, Erwachsenenbildung

Dateigröße: 1.5 GB

Lizenzende: unbegrenzt

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium174/Leben-bis-zuletzt>

Online-Medium: Oskar und die Dame in Rosa



Originaltitel: Oscar et la Dame Rose

104 Minuten, Spielfilm, Éric-Emmanuel Schmitt, Belgien 2009

Deutsch, Französisch

Ab 14 Jahre, FSK ab 6 freigegeben

Der zehnjährige Oskar ist schwer krebskrank und hat nur noch wenige Tage zu leben. Seine Eltern sagen ihm die bittere Wahrheit nicht, und auch die anderen Erwachsenen flüchten sich nur in Phrasen, wenn er ihnen ernste Fragen stellt. Da trifft er auf die resolute, schrille Pizzalieferantin Rose. Sie soll sich um ihn kümmern, ihm letzten Lebensmut geben. Sie motiviert ihn, Briefe an Gott zu schreiben und sich jeden Tag einen Wunsch zu erfüllen. Sie ermuntert Oskar zu einem Spiel: Er soll sich vorstellen, dass jeder Tag von nun an zehn Jahre bedeutet. In seiner Phantasie hat der todkranke Oskar nun die Möglichkeit, doch noch ein ganzes, erfülltes Leben zu führen - eine Zukunft im Schnelldurchlauf. Mit Rose an der Seite durchlebt Oskar seine Flegeljahre, den ersten Kuss, die erste Liebe (mit seiner Zimmernachbarin Peggy), eine Midlifecrisis und das Altern bis hin zu seinem Tod.

Schlagworte: Sterben, Tod, Sterbebegleitung, Gott, Freundschaft, Begegnung, Nächstenliebe, Familie, Krankheit, Kinder, Sterbehilfe, Leid, Gottesvorstellungen, Gesundheit

Zielgruppen: Berufsschule, Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Gymnasium (S1), Hauptschule/Mittelschule, Jugendarbeit, Realschule, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

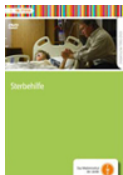
Bildungs-/Lehrpläne: Lehrplan Evang. RU Gymnasium: GY10-4 Tod und Leben, LehrplanPLUS ER Realschule: LPP RS 9-3: Tod und Auferstehung

Dateigröße: 6.9 GB

Lizenzende: 09.11.2031

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium250/Oskar-und-die-Dame-in-Rosa>

Online-Medium: Sterbehilfe



23 Minuten, Dokumentarfilm, Steve Döschner, Michael Fiebrig, Deutschland 2013

Deutsch

Ab 16 Jahre, Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Der Film behandelt das Thema 'Sterbehilfe' am Beispiel einer Frau, deren Krankheit als tödlich diagnostiziert wurde. Sie hat sich deshalb entschlossen, von der Möglichkeit eines begleiteten Suizids Gebrauch zu machen, wie er von Organisationen in der Schweiz angeboten wird. Der Gang der Überlegungen, die diese Frau anstellt und konsequent bis zur Ausführung durchsetzt, wechselt sich im Film mit Interview-Blöcken ab. Befürworter organisierter Sterbehilfe sowie Gegner beziehen zu einzelnen Aspekten der Problematik Stellung. Es kommen zu Wort: Dieter Gräfe, Jurist; Ludwig A. Minelli, Dignitas; Géraldine Schmidt, Ex International; Wolfgang Huber, Evangelische Kirche; Anton Losinger, Katholische Kirche; Georg Maschmeyer, Palliativmediziner.

Sequenziert in 6 Kapitel

Schlagworte: Tod, Sterbebegleitung, Menschenwürde, Medizinethik, Suizid, Sterben, Krankheit, Selbstbestimmung, Palliativmedizin, Intensivmedizin, assistierter Suizid, Ethik, Selbstfindung, Sinnfragen, Humanität, Glaube, Familie, Lebenssinn, Christsein, Selbstmord

Zielgruppen: Berufsschule, Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Gymnasium (S2), Jugendarbeit, Sek. II - schulartübergreifend, Realschule

Bildungs-/Lehrpläne: Lehrplan Evang. RU Gymnasium: GY10-4 Tod und Leben, Lehrplan Evang. RU Berufsschule und Berufsfachschule: BS11-4 Die Frage nach dem Menschen - Unverfügbarkeit menschlichen Lebens, LehrplanPLUS ER Realschule: LPP RS 9-3: Tod und Auferstehung

Dateigröße: 391.6 MB

Lizenzende: unbegrenzt

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium10192/Sterbehilfe>

Online-Medium: Tod und Sterben - Und was dann?



26 Minuten, Dokumentarfilm, Anja Lupfer, Deutschland 2021
Deutsch, Deutsche Untertitel
Ab 12 Jahre, Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Der Tod ist das Unverfügbare schlechthin: Er lässt sich nicht berechnen, nicht aus der Welt schaffen, macht Angst. Daher wird er im Alltag häufig verdrängt. Diese Produktion begleitet einen jungen Mann, der sich aus eigener Betroffenheit heraus dem Thema stellt. Er findet Möglichkeiten des Umgangs mit Sterben, Tod und Trauer vor und er erfährt von den Antworten der Religionen, der Philosophie, der Kunst und der Biologie auf die Frage nach der Bedeutung des Todes und dem Danach.

Schlagworte: Jenseits, Trost, Philosophie, Hospiz, Neuzeit, Jenseitsvorstellungen, Jenseitshoffnung, Jesus Christus, Christentum, Islam, Judentum, Lebenserwartungen, Evolution, Bestattung, Beerdigung, Hölle, Trauerrituale, Feuerbestattung, Friedwald, Erlösung, Himmel, Reinkarnation, Trauerbegleitung, Unsterblichkeit, Weltreligionen, Trauer

Zielgruppen: Hauptschule/Mittelschule, Gymnasium (S1), Gymnasium (S2), Jugendarbeit, Konfirmandenarbeit, Erwachsenenbildung, Realschule, Berufsschule, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Bildungs-/Lehrpläne: LehrplanPLUS ER Mittelschule: MS 9.2: Sterben, Tod und Auferstehung, LehrplanPLUS ER Realschule: LPP RS 9-3: Tod und Auferstehung, LehrplanPLUS ER Gymnasium: GY 10.4: Mitten im Tod: das Leben, Lehrplan Evang. RU Gymnasium: GY10-4 Tod und Leben, Lehrplan Evang. RU Berufsschule und Berufsfachschule: BS11-5 Die Frage nach dem Sinn - Umgang mit Vergänglichkeit, LehrplanPLUS ER FOS/BOS: FOS-BOS 10-4: Lebenszeiten, Lehrplan Evang. RU Gymnasium: GY12-3 Was darf ich hoffen? - Die Frage nach der Zukunft

Dateigröße: 1.4 GB

Lizenzende: unbegrenzt

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium46735/Tod-und-Sterben-Und-was-dann>